

aus: „FONDS Magazin“, Nr. 1 (Februar 1998, gekürzt)

Chipkarten - **Fingerabdruck soll Geheimzahl ersetzen**

Verzweifelt an die Geheimzahl beim Geldziehen könnte für viele Kreditkartenbesitzer bald schon Vergangenheit sein. Denn **Siemens** hat einen „Fingertip-Sensor“ entwickelt, der die Geheimzahl ersetzen soll. Die Innovation: Legt der Karteninhaber künftig den Finger auf eine bestimmte Stelle seiner Chipkarte, meldet die Karte dem Geldautomaten, ob Benutzer und Karteninhaber identisch sind. Wie **Siemens** mitteilt, sollen bereits in diesem Jahr die ersten intelligenten Karten auf den Markt kommen. Der neue Mikrochip, der den Fingerabdruck erkennen soll, enthält über 6.500 winzige Sensorelemente. Sie wandeln die Informationen aus dem Bild der Fingerkuppe in einen digitalen Datensatz um. Diese Informationen werden mit den gespeicherten Originaldaten des Kartenbesitzers verglichen. Außer zum Geldabheben am Geldautomaten sollen die neuen Karten auch in anderen Bereichen eingesetzt werden. Sie können etwa die Eingangskontrolle in Unternehmen übernehmen.

Verzweifelt an die Geheimzahl beim Geldziehen könnte für viele Kreditkartenbesitzer bald schon Vergangenheit sein. Denn **Siemens** hat einen „Fingertip-Sensor“ entwickelt, der die Geheimzahl ersetzen soll. Die Innovation: Legt der Karteninhaber künftig den Finger auf eine bestimmte Stelle seiner Chipkarte, meldet die Karte dem Geldautomaten, ob Benutzer und Karteninhaber identisch sind. Wie **Siemens** mitteilt, sollen bereits in diesem Jahr die ersten intelligenten Karten auf den Markt kommen. Der neue Mikrochip, der den Fingerabdruck erkennen soll, enthält über 6.500 winzige Sensorelemente. Sie wandeln die Informationen aus dem Bild der Fingerkuppe in einen digitalen Datensatz um. Diese Informationen werden mit den gespeicherten Originaldaten des Kartenbesitzers verglichen. Außer zum Geldabheben am Geldautomaten sollen die neuen Karten auch in anderen Bereichen eingesetzt werden. Sie können etwa die Eingangskontrolle in Unternehmen übernehmen.

Verzweifelt an die Geheimzahl beim Geldziehen könnte für viele Kreditkartenbesitzer bald schon Vergangenheit sein. Denn **Siemens** hat einen „Fingertip-Sensor“ entwickelt, der die Geheimzahl ersetzen soll. Die Innovation: Legt der Karteninhaber künftig den Finger auf eine bestimmte Stelle seiner Chipkarte, meldet die Karte dem Geldautomaten, ob Benutzer und Karteninhaber identisch sind. Wie **Siemens** mitteilt, sollen bereits in diesem Jahr die ersten intelligenten Karten auf den Markt kommen. Der neue Mikrochip, der den Fingerabdruck erkennen soll, enthält über 6.500 winzige Sensorelemente. Sie wandeln die Informationen aus dem Bild der Fingerkuppe in einen digitalen Datensatz um. Diese Informationen werden mit den gespeicherten Originaldaten des Kartenbesitzers verglichen. Außer zum Geldabheben am Geldautomaten sollen die neuen Karten auch in anderen Bereichen eingesetzt werden. Sie können etwa die Eingangskontrolle in Unternehmen übernehmen.

Verzweifelt an die Geheimzahl beim Geldziehen könnte für viele Kreditkartenbesitzer bald schon Vergangenheit sein. Denn **Siemens** hat einen „Fingertip-Sensor“ entwickelt, der die Geheimzahl ersetzen soll. Die Innovation: Legt der Karteninhaber künftig den Finger auf eine bestimmte Stelle seiner Chipkarte, meldet die Karte dem Geldautomaten, ob Benutzer und Karteninhaber identisch sind. Wie **Siemens** mitteilt, sollen bereits in diesem Jahr die ersten intelligenten Karten auf den Markt kommen. Der neue Mikrochip, der den Fingerabdruck erkennen soll, enthält über 6.500 winzige Sensorelemente. Sie wandeln die Informationen aus dem Bild der Fingerkuppe in einen digitalen Datensatz um. Diese Informationen werden mit den gespeicherten Originaldaten des Kartenbesitzers verglichen. Außer zum Geldabheben am Geldautomaten sollen die neuen Karten auch in anderen Bereichen eingesetzt werden. Sie können etwa die Eingangskontrolle in Unternehmen übernehmen.